

63 Millionen Klicks: Eine 16-Jährige wurde zum YouTube-Star

VON JÜRGEN ZAHLR

Waldviertel.

Neben ihren Auftritten muss Laura Kamhuber noch die Schulbank drücken.

Sie ist jung, hübsch und hat eine Top-Stimme. Dass Laura Kamhuber aus Amaliendorf, Bezirk Gmünd, singen kann, hat sie schon oft bewiesen. Im Fernsehen, bei Konzerten oder auf ihrem YouTube-Kanal. Mit mehr als 63 Millionen Klicks gehört ihr Video-Mitschnitt, der sie als Kandidatin in der deutschen Casting-show „Voice Kids 2013“ mit dem Hit „I will always love you“ von Whitney Houston zeigt, zu den meistgesehenen Internet-Clips heimischer Interpreten. Im Vergleich dazu hat Conchita (Wurst) mit ihrem Songcontest-Siegerlied „Rise like a Phoenix“ „nur“ 22,4 Millionen Klicks auf YouTube. Mittlerweile wird die 16-jährige Waldviertlerin als Schlager-Nachwuchshoffnung gehandelt.

Fangemeinde

Warum ihr Voice-Kids-Video im Internet ein Renner ist, kann sich Laura nur so erklären: Natürlich sei das Lied ein Megahit. „Ich habe aber auch auf Grund eines Bloggers in Südamerika viele Fans gewonnen. Dass das Video jetzt weit über 60 Millionen Klicks hat, ist einfach unbegreiflich. Ich war schon total stolz, als der Clip eine Million Mal angesehen wurde“, erzählt die 16-Jährige, die jetzt nur mehr selten auf Englisch singt, weil sie die Liebe zum volkstümlichen Schlager gefunden hat. Auch deswegen, weil ein Team aus Komponist und Texter an ihr dementsprechendes Talent glaubt. „Ich kann mich damit am besten identifizieren“, sagt Laura. Unter dem Titel „Wie gut, dass ich Madl bin“ ist bereits ihre erste CD erschienen.

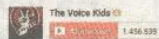
Obwohl die Waldviertlerin durch zahlreiche TV-Auf-



Laura Kamhuber mit ihrer ersten CD zu Hause in Amaliendorf im Waldviertel (o.) und auf der Showbühne von „Voice Kids“



Whitney Houston - I will Always Love You (Laura) | The Voice Kids 2013 | Blind Audition | SAT.1



63.658.424

tritte – etwa im Musikantenstadl oder im deutschen Fernsehen – schon Berühmtheit erlangt hat, ist sie ein Mädchen ohne Starallüren und mit Bodenhaftung geblieben. Zickenkrieg? Fehlanzeige. Wenn Unterricht ist – sie besucht die Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe (HLW) in Zwettl –, sind Schularbeiten oder Burschenwichtige Gesprächsthemen.

Manager

Damit die Matura aber (vorerst) Lauras oberstes Ziel bleibt, sind ihre Eltern Sabine und Josef gleichzeitig ihre Manager. „So können wir selber entscheiden, welche Prioritäten wir setzen müssen“, erklärt Mama Sabine. Trotzdem kann es vorkommen, dass Laura vor einem Konzert im Auto lernen muss.

Angefangen hat ihre Karriere im Jahr 2010 mit der

Teilnahme beim „Kiddy-Contest“, bei dem sie mit dem Lied „Ich bleib' lieber klein“ einen Platz unter den Top drei belegen konnte. Zwei Jahres später schaffte sie bei „Die große Chance“ den Sprung ins Semifinale. Und bei „Voice Kids“ dauerte es nur wenige Sekunden, bis Laura die drei Juroren überzeugen konnte.

Ihr nächstes Ziel? Mit dem Lied „Stay tonight“ will sie die „Wildcard“ gewinnen, um mitsingen zu können, wenn der österreichische Kandidat für den Eurovision-Songcontest 2016 gekürt wird.

Auch wenn es ihr größter Wunsch ist, beruflich Sängerin zu werden, bleibt sie realistisch: „Mir würde auch gefallen, wenn ich als Volksschullehrerin mit Kindern singen könnte“, sagt Laura.



INTERNET
www.laurakamhuber.at

„Federspiel“ überzeugte die Award-Jury

Krems. Musikalisch erfolgreich ist auch die Band „Federspiel“, die sieben junge Vollblutmusiker bereits im Jahr 2004 in Krems gegründet haben. Vergangenes Wochenende hat die Formation mit ihrer neu definierten Form von Blasmusik beim „Austrian World Music Award“ den ersten Platz erreicht.

Gepunktet hat die Band bei der Fachjury unter anderem mit der fröhlichen Kombination aus heimischer Volksmusik mit weltmusikalischen Elementen. Ihr Repertoire reicht von Eigenkompositionen bis zu Arrangements traditioneller mexikanischer Musik. Mit dabei ist immer ein Schuss Selbstironie. Da kann man auch einmal ein Zithersolo erleben.

Diesen Samstag ist die Truppe wieder einmal auf der Wirtshausbühne im Salzstadl in Krems/Stein zu hören. Beginn des Konzertes ist um 20 Uhr.



INTERNET
www.federspiel.at
www.worldmusicawards.at

KOLUMNE

Ein Sch... ein Ren...

Curd Jürgens.



Gesch... mit Ges...

VON GEORG MARK

Ich hatte das P... in seiner Villa... de Vence in d... Nizza aufzuhalten... die Côte d'Azur a... ist. Es fehlte an ni... ippinische Dien... Jackett serviert... Hier lebte ein... Leben zu genieß...

Und dann ei... Bibliothek. Goe... Hofmannsthal – waren da. Und d... mund Freud. D... Jürgens auch: e... ein überaus gebi...

Den Freud h... Südfrankreich s... er ihn 1979 in... „Berggasse 19“ a... der Josefstadt sp... an seine Rollen v... heran und auch n...

Schwerer Aut...

Ausgerechnet im... als Hitler einmar... der am 13. Deze... München gebo... spieler nach Wien... In großbürgerlic... haus aufgewach... Französin, Vater... wies ihn, als er... Baronie in die... der Liebe ein. 19... einem Autounfa... Verletzungen, d... Zeugungsfähigk... (nicht aber die M... Curd Jürgens la... einer Klinik und... sich universell zu...

Als er das Sp... wird er Reporte... ner *Acht-Uhr-Ab... erste Interviewfi... schönen Schaus... Basler, die sofort... der Mann zum T... Sie „verführt“ ihr... Sinne des Worte... bald seine Ehefra...*

60 Millionen

Laura Kamhuber begeistert YouTube-Community mit Whitney Houstons „I will always love You“.

■ AMALIENDORF (eju). Laura Kamhuber, das selbstbewusste, sympathische Mädchen aus Amaliendorf mit der grandiosen Stimme, kennt man inzwischen weit über die Grenzen hinaus. Im Jahr 2013 nahm sie an The Voice Kids 2013 teil. Die Juroren saßen dabei mit dem Rücken zu den Sängerinnen. Es dauerte im Fall von den beiden männlichen Juroren Henning Weiland und Tim Bendzko keine 30 Sekunden, ehe sie die „I want You“-Taste drückten. Songcontest-Gewinnerin Lena Meyer-Landrut war nach 46 Sekunden überzeugt. Vor 1,5 Jahren wurde der Show-Mitschnitt auf YouTube geladen. Seither haben ihn un-

gläubliche 60.597.276 Menschen angeklickt und 399.896 geliked. Laura, die inzwischen 16 Jahre alt ist und die HLW in Zwettl besucht, zu ihrem unglaublichen Erfolg auf YouTube: „Das kann man sich fast nicht mehr vorstellen. Ich weiß noch, wie ich die 1-Million-Marke geknackt hab, dachte ich, das ist ein Achtel von Österreich. Das ist ein Wahnsinn! Und plötzlich sind die Views und Likes auf Facebook in die Höhe geschossen. Das hat begonnen, als ein brasilianischer YouTuber das Video geteilt und meinen Namen dazugeschrieben hat.“

Bodenständig geblieben

Nach ihrem beachtlichen Erfolg bei den Voice-Kids folgten Auftritte beim Musikantenstadl und bei verschiedensten Veranstaltungen im In- und Ausland. Im vergangenen Jahr hat Laura in jedem österreichischen Bundesland

Klicks auf YouTube

zumindest einen Auftritt absolviert, insgesamt kommen rund 50 Auftritte pro Jahr zusammen, unter anderem auch in Deutschland und Südtirol. Ihr Repertoire ist durchaus umfangreich und reicht vom Rock-Pop-Song über Schlager bis hin zur Volksmusik. Neben aller Musikeidenschaft ist Laura punkto Berufsausbildung bewundernswert bodenständig geblieben: „Die Schule steht im Vordergrund. Ich bleibe realistisch, ich glaube nicht, dass mir ein völliger Durchbruch so schnell gelingt, von der Musik leben kann ich noch nicht. Ich würde gerne etwas mit Kindern machen, also Kindergartenpädagogin oder Volksschullehrerin, da kann ich die Musik auch einfließen lassen.“ Lauras Schulkolleginnen sehen die Bekanntheit ihrer Klassenkameradin gelassen, sie freuen sich mit ihr über Erfolge und ansonsten, so Laura verschmitzt: „kann



Laura Kamhuber freut sich über den Erfolg ihres Videos auf YouTube, dennoch Berufswunsch: Volksschullehrerin.

Foto: eju

man sich mit ihnen völlig normal über Dinge unterhalten, die 16-Jährige halt so interessieren.“

Über Boys? „Pscht, der Papa hört mit“, grinst Laura dann doch ein bisschen verlegen.

10/17